**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 6 (1930)
**Heft:** 18

**Titelseiten**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

2. Mai 1930 + Nr. 18

# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29

Erscheint Freitags Abonnementspreise: vierteljährlich Fr. 3.30; halbjährlich Fr. 6.30; jährlich Fr. 12.– + Postscheck- und Girokonto: Zürich VIII 3790 + Telephon-Anschluß: Uto 17.90 und 17.91 + Telegramm-Adresse: Conzetthuber, Zürich VI. Jahrgang

Alleinige Anzeigen-Annahme durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 45 Cts. pro Millimeterzeile

EINZEL PREIS 35

## Der Sprung in die Tiefe

*Fallschirmabsprung aus 1000 Meter Höhe. Der Flieger stürzt sich hier rücklings in die Tiefe. Wird sich der Fallschirm öffnen oder nicht, ist die bange Frage der nächsten Sekunden*

**Sieben echte Männer.**
In London kamen die Lebensretter aus allen Teilen Englands zusammen, um aus der Hand des Admirals Sir Roger Kaes eine Auszeichnung der Regierung entgegenzunehmen. Jeder dieser Seeleute hat schon mehreren Personen das Leben gerettet

Mitten im Urwald fand die Hamilton Rice Expedition eine Rodung von Indianern. Im Umkreis von etwa 100 Meter ist das Holz mit primitivsten Werkzeugen freigeschlagen und in der Mitte eine Hütte errichtet. Links oben hat eine zweite Sippe mit dem Niederlegen des Waldes begonnen

Ein Problem der Zivilisation. Der Indianer, der weder Knopf noch Knopfloch kennt, weiß nicht, wie er die ihm von der Expedition geschenkte Bluse schließen soll

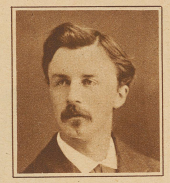
# *Im Flugzeug über den unerforschten Urwald.*

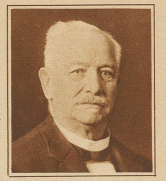
*Der in west-östlicher Richtung ganz Venezuela durchquerende Orinoco blieb in seinem obern Teil bis in jüngste Zeit gänzlich unerforscht. Man wußte wohl, daß seine Quellen an den Ausläufern der Ost-Kordilleren liegen, dagegen blieb man über den weitern Verlauf der verschiedenen Flußarme auf bloße Vermutungen angewiesen. Während beinahe eines Jahrhunderts scheiterten alle Versuche kühner Forscher, in diese Gebiete vorzudringen, nicht zuletzt auch wegen der feindlichen Haltung der diese Landstriche bewohnenden Indianer, die mit ihren vergifteten Pfeilen auf jeden Fremdling schossen, der ihr geheiligtes Revier zu entweihen drohte. Erst dem Flugzeug blieb es vorbehalten, die unberührten Schönheiten dieser Gegend ins Blickfeld des menschlichen Auges zu bringen. 13 Jahre hat die Hamilton Rice Expedition hier zugebracht und uns nun Aufschluß verschafft über die eigenartigen Menschenrassen, die der Sage nach in den Urwäldern am obern Orinoco hausen. Es sind Indianer von fast weißer Hautfarbe und verschlagenem Gesicht. Ihre Lebensführung ist äußerst primitiv, primitiver noch als das Leben der meisten bekannten Negerstämme. Gearbeitet wird nur so viel, als zum Unterhalt absolut notwendig ist. Boote zum Ueberqueren der Flüsse sind gänzlich unbekannt. Die Entwicklung vom Tier zum Menschen scheint hier stehengeblieben zu sein.*

Unteres Bild:

**Nat.-Rat Eggspühler**

in Baden konnte kürzlich seine 25jährige Zugehörigkeit zum aargauischen Obergericht feiern, zugleich aber auch seine 45jährige Tätigkeit im Dienste des aargauischen Staates. Als tatkräftiger Mitarbeiter bei der Schaffung des eidgen. Unfallversicherungsgesetzes und unentwegter Initiant für eine bessere Verkehrsverbindung des Surbtales hat er sich namhafte Verdienste erworben





Alt Rektor

**Dr. Fritz Koby**

ehemaliger Lehrer für Naturgeschichte und Chemie an der Kantonsschule in Pruntrut, deren Rektorat er zehn Jahre bekleidete, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Aus bescheidenen Verhältnissen stammend, gelang es ihm, sich akademische Bildung zu sichern. Unter wissenschaftlichen Fachgenossen stand er in hohem Ansehen und die Universität Basel ehrte seine Verdienste durch die Verleihung des Ehrendoktors

Rechts nebenstehend:

**Geh. Regierungsrat Oschwald**

ein Schweizer, der seinerzeit das Rechtsbureau der ehemaligen Schweiz. Centralbahn leitete, dann aber infolge seiner Verheiratung mit der Opernsängerin Erika Wedekind, einer Schwester des bekannten Schriftstellers Frank Wedekind, seinen Abschied nahm und von da an in angesehener Stellung der Deutschen Reichsbahn amtete (er war Vorstand der Verkehrsabteilung der Reichsbahndirektion in Dresden), ist in den Ruhestand getreten

Links nebenstehend:

Oberst

**Oswald Grosjean**

der dieser Tage gestorben ist, trat 1889 in den Dienst der Eidg. Alkoholverwaltung, der er 39 Jahre angehörte. 1922 wurde er Vizedirektor dieser Verwaltung, von der er im September 1928 zurücktrat. Oberst Grosjean hat unserm Lande den größten Dienst durch seine Tätigkeit in Frankreich in den Jahren 1915–1918 geleistet, wo er mit großem Geschick in der schweren Kriegszeit Schweizgeisten, die sich unserer Landesversorgung entgegenstellten, zu beseitigen verstand

Zu untenstehendem Bild:

**Bezirkshauptmann Joh. Bischofberger**

in Oberegg (Appenzell I.-Rh.), der seiner Heimatgemeinde während 30 Jahren als Gemeindehauptmann vorstand und während Jahrzehnten als tatkräftiges Mitglied dem Großen Rate von Innerrhoden angehörte, ist im Alter von 62 Jahren gestorben

Das Standlager der Expedition am Orinoco. Von hier aus wurden mit dem Hydroplan die Flüge ins Innere unternommen